

Brixen/Südtirol, 11.10.2009:

Eine Lebensrettende Massnahme

Aktion der Ital. Gesellschaft Paediatriche Notfallmedizin (SIMEUP) in 18 Staedten Italien

Google-maps

FOTO:

Brixen/Bressanone
Hartmannplatz/Piazza Artmann
11.10.2009



Bressanone/ Südtirol, 11-10-2009:

Una Manovra per una vita

Evento in 18 città italiane della SIMEUP
Società Italiana di Medicina d'Emergenza
e d'Urganza Paediatrica

Google-maps

FOTO:

Brixen/Bressanone
Hartmannplatz/Piazza Artmann
11.10.2009









PRESSEINFORMATION (1): 9.10.2009

**Ertrinken, Ersticken, Atem-
und Herzstillstand bei
Kindern:
Vorbeugung und fruehe Erste
Hilfe retten Leben und
Zukunft**

Information und Ueben mit Suedtiroler
Kinderaerzten, Kinderkrankenpflerinnen und
Rettungssanitaetern am 11.Okt. 09 ab 10.00 Uhr
auf dem Hartmann Platz in Brixen

Nur die fruehzeitige lebensrettende Massnahmen
durch Eltern, Buerger etc. legt die Basis schwere
Gehirnschaedigung und vorzeitigen Tod zu
verhindern.

Wenn diese ersten wertvollen Minuten "verschenkt"



INFORMAZIONI STAMPA (1): 9.10.2009

**Annegamento, affogamento,
arresto cardio-respiratorio in
eta' pediátrica: prevenzione
e intervento precoce
salvano vite e futuro**

Informazioni e esercitazioni con pediatri, infermieri
pediatriche e soccorritori sudtirolesi la domenica
11 ott. 09 in Piazza Hartmann a Bressanone.

Solo le misure salvavita immediate da parte di
genitori, cittadini ecc. Gettano le basi per evitare
gravi danni cerebrali e le morti precoci.

Se questi preziosissimi minuti sono stati "regalati
via", le reserve d'ossigeno di lattanti e bambini
piccolo saranno esaurite molto presto e Danni
cerebrali gravi saranno la conseguenza inevitabile

Neanche I servizi d'emergenza meglio formati e e
fornito per terra, aria e mare nonche' le e Terapie
intensive pediatriche e neonatali avranno grandi

worden sind, sind die Sauerstoffreserven von Säuglingen und kleinen Kindern sehr schnell erschöpft und schwerste Gehirnschädigungen sind dann die unvermeidliche Folge.

Selbst der schnellste, best ausgerüstete und ausgebildete Rettungsdienst zu Boden und in der Luft, sowie die Kinderintensivstationen, haben dann nur noch geringe Chancen. Die grausamen Konsequenzen sind teils schwerst behinderte Kinder. Viele sterben auch.

Dies ist besonders dramatisch, da vielfach einfache lebensrettende Massnahmen, die von Eltern und Bürgern durchgeführt werden können, grosse Schädigungen vermeiden helfen und Rettungsdienst und Intensivstationen eine wirkliche Chance zur vollständigen Heilung der verunglückten Kinder geben.

Daher veranstaltet die Ital. Gesellschaft für Paediatrische Notfallmedizin dies Jahr zum zweiten Mal den Tag "Ein Leben retten". Er findet in 18 Ital. Städten verteilt auf fast alle Regionen statt (s. Liste am Ende des Artikels). Eine Initiative, die vom scheidenden Vorsitzenden der Simeup Dr. Vitale, Neapel, ins Leben gerufen worden ist. Die unglaubliche Lebhaftigkeit seiner regionalen Sektion Campanien hat für einen enormen Schub für viele Regionen des ital. Staates verursacht. Davon hat auch Südtirol profitiert.

Aus diesem Grunde zeigen gerade Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal aus dem Bereich der Paediatric, Neugeborenen- und Kinderintensivmedizin sowie Personal aus dem Rettungsdienst des Weissen Kreuzes diese leicht erlernbaren Massnahmen mit der Hoffnung, dass die Zahl der hoffnungslosen Fälle auf den Intensivstation abnehmen wird. Man kann nicht alle Unfälle verhindern, aber viele mit vorbeugenden Massnahmen vermeiden. Wenn es dann zum Notfall kommt, sollte jeder Bürger in der Lage sein, mit ersten lebensrettenden Massnahmen dem Kind eine Chance auf ein Leben und zudem ohne Behinderung zu geben.

Auch beim Kindernotfall sollte der Rettungsdienst gerufen werden und nicht die Kinder mit dem eigenen Auto in die Erste Hilfe fahren. Das ist einerseits gefährlich für die Eltern und andererseits kann professionelle Hilfe erst später eingreifen. Im Privatauto sind uns schon hirntote Kinder gebracht worden, wobei einfachste lebensrettende Massnahmen meistens das Ersticken an Fremdkörpern verhindern.

Mehr Informationen zum Thema für Südtirol: www.provinz.bz.it/se/PaedNotMed und unter

Möglichkeit, wenn in den ersten Minuten nicht gehandelt wird. Die Konsequenz: Kinder und Säuglinge mit schwersten neurologischen Schäden. Viele sterben auch.

Diese Fakten sind besonders dramatisch, weil oft vermeidbar durch einfache Massnahmen, die von Eltern und Bürgern durchgeführt werden können, um grössere Schäden zu vermeiden. In dieser Weise können die Dienste der Notfallhilfe und die therapeutischen Massnahmen der pädiatrischen Intensivmedizin eine wirkliche Möglichkeit bieten, Kinder zu retten und sie gesund nach Hause zu bringen.

Für diesen Grund hat die SIMEUP Società Italiana di Medicina d'Emergenza e d'Urgenza Pediatrica organisiert, zum zweiten Mal, die Veranstaltung "Salva una vita". Die Veranstaltung wird in 18 Städten in Italien (siehe Liste am Ende des Artikels) stattfinden.

Ein Initiativ, die hat ihren Ursprung dank dem Präsidenten der nationalen Sektion Dr. Antonio Vitale. Die unglaubliche Lebhaftigkeit seiner regionalen Sektion Campanien hat eine grosse Schärpe gegeben, die in anderen Regionen des italienischen Staates, unter denen die autonome Provinz Südtirol.

Für diesen Grund hat die SIMEUP Società Italiana di Medicina d'Emergenza e d'Urgenza Pediatrica organisiert, zum zweiten Mal, die Veranstaltung "Salva una vita". Die Veranstaltung wird in 18 Städten in Italien (siehe Liste am Ende des Artikels) stattfinden.

Empfehlenswert wäre für zukünftige Eltern, um den Kurs vor- und nachgeburtlich zusammen mit einem Kurs der Massnahmen zur Lebensrettung und Vermeidung von Unfällen im Kindesalter.

Für diesen Grund haben die Ärzte Kinder und Krankenschwestern der pädiatrischen Allgemeinmedizin, pädiatrische Intensivmedizin und pädiatrische Notfallmedizin, sowie die Rettungsdienste des Weissen Kreuzes diese leicht zu lernenden Massnahmen mit der Hoffnung, dass die Zahl der hoffnungslosen Fälle auf den Intensivstationen abnimmt. Man kann nicht alle Unfälle verhindern, aber viele durch vorbeugende Massnahmen vermeiden. Wenn es dann zum Notfall kommt, sollte jeder Bürger in der Lage sein, mit ersten lebensrettenden Massnahmen dem Kind eine Chance auf ein Leben und zudem ohne Behinderung zu geben.

Man kann nicht alle Unfälle vermeiden, aber viele durch vorbeugende Massnahmen vermeiden. Wenn es dann zum Notfall kommt, sollte jeder Bürger in der Lage sein, mit ersten lebensrettenden Massnahmen dem Kind eine Chance auf ein Leben und zudem ohne Behinderung zu geben.

Auch im Falle eines Kindernotfalls sollte der Rettungsdienst gerufen werden und nicht das Kind mit dem eigenen Auto in die Erste Hilfe fahren. Das ist einerseits gefährlich für die Eltern und andererseits kann professionelle Hilfe erst später eingreifen. Im Privatauto sind uns schon hirntote Kinder gebracht worden, wobei einfachste lebensrettende Massnahmen meistens das Ersticken an Fremdkörpern verhindern.

www.wk-cb.bz.it



Foto (Wermter): Saeugling nach schwerem Ertrinkungsunfall (Paediatrische Intensivstation – MHH Medizinische Hochschule Hannover – mit Genehmigung der Abteilung und der MHH-Pressestelle)

FOTO 2008 – Bozen:



Foto (Wermter): Bozen, Domenikanerplatz 12. Okt. 2008

Teilnehmende Staedte und Regionen - 2009:

gia stati portati bambini con morte cerebrale, malgrado misure semplicissime di salvavita avrebbero potuto evitare il soffocamento dei bambini con aspirazione da corpo estraneo

Ulterior informazioni per i cittadini del Suedtirolo
www.provinz.bz.it/se/PaedNotMed & www.wk-cb.bz.it



Lattante in condizioni gravi dopo annegamento in Terapia Intensiva Pediatrica (Foto Wermter con autorizzazione del primario di Cardiologia pediatrica e TIP della scuola medica hannover MHH e dell'uff. Stampa)

FOTO 2008 Bolzano:



Foto (Wermter): Bolzano, piazza Domenicani 12 ottobre 2008

Citta e Regioni che partecipano - 2009:

Piemonte

Torino

Lombardia:

Bollate – MI

Busto Arsizio

Liguria:

Genova

Veneto:

Legnano (VR)

Suedtirolo:

Bressanone

Trentino:

Trento

Friuli-Venezia-Giulia:

Trieste

Toscana:

Lucca

Marche:

Fabriano (AN)

Molise:

Campobasso

Piemonte

Torino

Lombardia:

Bollate – MI

Busto Arsizio

Liguria:

Genova

Veneto:

Legnano (VR)

Suedtirolo:

Bressanone

Trentino:

Trento

Friuli-Venezia-Giulia:

Trieste

Toscana:

Lucca

Marche:

Fabriano (AN)

Molise:

Campobasso

Abruzzo:

Giulianova (TE)

Lazio:

Roma

Campania:

Benevento

Basilicata:

Potenza

Sicilia:

Messina

Catania

Sardegna:

Nuoro

(Senza evento:

**Solo: Valle d'Aosta, Emiglia-Romagna, Puglia,
Calabria, Umbria)**

Abruzzo:

Giulianova (TE)

Lazio:

Roma

Campania:

Benevento

Basilicata:

Potenza

Sicilia:

Messina

Catania

Sardegna:

Nuoro

(Senza evento:

**Solo: Valle d'Aosta, Emiglia-Romagna, Puglia,
Calabria, Umbria)**

Information 2

9)

ng)

fall

rettendes

tag, den 11.10.09 hat in
enem sonnigen Herbstwetter
n Suedtiroler Ausbildern der
t fuer Paediatrische
(SIMEUP) und des ERC
citation Councils in
t mit dem Referat Ausbildung
euzes Uebungsstationen und
auf dem Hartmannplatz in
egung gestellt. Gelegenheit
ge der italienweiten Aktion
ndes Manoever" der Simeup

Informazione stampa

11-10-2009

(supplemento)

Emergenza pediatrica

una manovra per salv

vita

Oggi domenica 11 ott 09 la pop
poteva esercitarsi e informarsi
alle misure salvavita per I bamb
bel sole di ottobre, un grupo di
Societa italiana di Medicina d'E
d'Urgenza Pediatrica (SIMEUP)
European Resuscitation Counc
preparato delle stazioni pratic
Artmann a Bressanone in collab
l'uff. Formazione della Croce Bi
occasione si presentaba grazie
"una manovra per salvare una

- Ref. Ausbildung
Uff. Formazione

ca

- Sektion Groeden
sezione Vall Gardena

ntl

- Sektion Naturns
sezione Naturno

allmassnahmen bei Kindern in
das Weisse Kreuz an. Die
n ueber das Guetesiegel des
scitation Councils (Schweizer
belebung): 0471444395.

et das Weisse Kreuz auf seiner
n die Informationen zum
er PC und Mobiltelefon
www.wk-cb.bz.it .

dtirol bietet folgendes
gebot an:

www.provinz.bz.it/se/paednotmed

Peter Nardon

Weisses Kreuz – Ref. Ausbildung
Croce Bianca – Uff. Formazione

Hermann Delucca

Weisses Kreuz – Sektion Groed
Croce Bianca – sezione Vall Gar

Hans-Joerg Prantl

Weisses Kreuz – Sektion Naturn
Croce Bianca – sezione Naturno

Corsi di emergenza pediatrica p
popolazione offre in Alto Adig
Formazione della croce bianca.

dispongono del sigillo di qualita
Swiss Resuscitation Council (Co
svizzero per la rianimazione)

0471444395. Inoltre offer la cr
informazioni scaricabili su com
di forma gratuita: www.wk-cb.it

La SIMEUP Suedtirol offre info
attraverso:

www.provinz.bz.it/se/paednot